Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 28 (1941)
Heft: 17

Vorwort: Neues Jahr : neue Berufung
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZER SCHULE

HALBMONATSSCHRIFT FÜR ERZIEHUNG UND UNTERRICHT

OLTEN + 1. JANUAR 1942 28. JAHRGANG + Nr. 17

Neues Jahr – neue Berufung

Wie der Jüngling Raffaels — geblendet von der Fülle des Lichtes göttlicher Allmacht, Weisheit und Liebe — sich die Augen verhält und kniend seine Berufung entgegennimmt, so wollen wir von der göttlichen Vorsehung in Demut und Opferbereitschaft den Erzieherauftrag auch für das Jahr empfangen, das inmitten des ungeheuren Völkerringens, der furchtbaren Völkernot und der mannigfachen Gefahren und Aufgaben für unser Volk und unsere Jugend wohl noch Grösseres und Schwereres von uns fordert als das verflossene Kriegsjahr.

Obschon unsere schwachen Menschenaugen aus dem Dunkel und dem Grauen der Gegenwart nicht in das Ewigkeitslicht der göttlichen Ratschlüsse zu schauen vermögen, wollen wir doch in betender Hingabe zu verstehen suchen, was der Ewige in der Heimsuchung der heutigen Menschheit, in unserm eigenen Leben will. Gestärkt vom unerschütterlichen Gottvertrauen, entfalten wir — jeder und jede im engern oder weitern Wirkenskreis göttlicher Berufung — die Fahne des Glaubens und der Liebe, um sie Werdenden, Suchenden, Ringenden voranzutragen durch Dunkel und Wirrnis der Zeit, dem ersehnten Frieden, dem ewigen Licht entgegen.

Möge die Gnade des Herrn uns die Kraft verleihen, auch im beginnenden Jahr unsern Erzieherberuf nach dem Willen Seiner Berufung zu erfüllen!

Mit diesem Segenswunsche und mit dem herzlichen Dank für alle Mithilfe und Treue im verflossenen und kommenden Jahr grüsst die ganze Lesergemeinde in der Verbundenheit gemeinsamer Ideale

Die Schriftleitung.